



S e k t i o n - Sportschießen

8700 Leoben • Johann Sackl - Gasse 13

Die steirischen Meister der PSV Leoben Sektion Sportschießen 2008

Luftpistole:

Jungschützen

Männer

Mannschaft:

LP 5schüssig Männer

Mannschaft:

Christian FAILMAYER

DI Thomas GLANZER

DI Thomas GLANZER;

Reinhard WEBER, Christian SCHARF

DI Thomas GLANZER

DI Thomas GLANZER,

Reinhard WEBER, Mag. Heinrich SCHÄFFER

**Vorderlader:**

Perkussionsgewehr 50 m (Vetterli Replika)
Mag. Heinrich SCHÄFFER

**SGKP:**

Männer:

Senioren I:

Mannschaft allg. Klassee: DI Thomas GLANZER, Alexander MARINITSCH,

Ing. Armin STÜTZ, Johanna KOLB

Mannschaft Senioren:

REITER Anton, DI KOLB Günther,

Mag. SCHÄFFER Heinrich, Ing. EDLINGER Alfred

**Feuerpistole:**

25 m Schnellfeuerpistole:

25 m Pistole:

Männer

Männer

DI Thomas GLANZER

DI Thomas GLANZER

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Oberschützenmeisters (Scharf Christian)	Seite 3
Übungsleiterausbildung – Trainingstage Luft- Feuerpistole (Scharf Christian)	Seite 4
Eine historische Polizeiwaffe – die Pistole Dreyse 07 (Mag. Schäffer Heinrich)	Seite 5
Teste dein Wissen! (Auflösung auf Seite 30) (Mag. Schäffer Heinrich)	Seite 6
Vereinsausflug 2008 (Artur Neuwirth)	Seite 6
Ergebnisse Luftpistole (Scharf Christian)	Seite 7 - 12
Expansivmunition unter bestimmten Bedingungen wieder erlaubt! (Mag. Schäffer Heinrich)	Seite 12
Ein alter Schützenspruch(Mag. Schäffer Heinrich)	Seite 12
Einfach, aber robust – Die Luftpistole B.S.F. Modell S.20 Match (Mag. Schäffer Heinrich)	Seite 13
Die Gewehrpatrone .243 Winchester (Mag. Schäffer Heinrich)	Seite 13 - 14
Ergebnisse Großkaliber (Eiselt Harald)	Seite 14 - 18
Steirische Akademische Meisterschaften 2008 (Mag. Schäffer Heinrich)	Seite 19
Alte Werbeanzeige aus einer Schützenzeitung (Mag. Schäffer Heinrich)	Seite 19
Schon ein Klassiker – die Hege-Uberti Hawken Rifle (Mag. Schäffer Heinrich)	Seite 19 - 20
Vorderladerschießen, ein alter Sport ist wieder modern – auch beim PSV (Mag. Schäffer Heinrich)	Seite 20 – 22
Vorderlader-Ergebnisse PSV Leoben Schützen (Mag. Schäffer Heinrich)	Seite 22
Ergebnisse Feuerpistole (Scharf Christian)	Seite 23 - 26
Das Zündhütchen und seine Geschichte (Kloiber Robert)	Seite 26 – 29
Auflösung – Teste dein Wissen! (Mag. Schäffer Heinrich)	Seite 30
Noch ein alter alter Schützenspruch (Mag. Schäffer Heinrich)	Seite 30

Impressum

Herausgeber: PSV Leoben/Sektion Sportschießen, 8700 Leoben, Johann Sackl Gasse 13

Redaktionsteam: Oberschützenmeister Christian SCHARF, Mag. Heinrich SCHÄFFER und Gastautoren.

Die Meinungen in den Beiträgen müssen sich nicht mit der Ansicht der Redaktion decken.

Vorwort des Oberschützenmeisters

Einfach zum Nachdenken und Anregen

Die positive Bedeutung des Sports für den Einzelnen, aber auch für die gesamte Gesellschaft ist heute unbestritten:

- 1: Sport ist die Grundlage einer gesunden Lebensführung
- 2: Sport ist ein Rezept gegen Bewegungsmangel
- 3: Sport ist ein Angebot zur sinnvollen Freizeitgestaltung
- 4: Sport ist eine Möglichkeit zum Erleben von Gemeinschaft
- 5: Sport ist eine Chance zur Selbstverwirklichung

**Weder Schönheit, noch Schnelligkeit, Stärke,
Größe, Geschlecht oder Alter spielen im
Schießsport die entscheidende Rolle.**

Der Erfolg ist einzig abhängig von der Bereitschaft, im Training und Wettkampf immer dazu zu lernen. Natürlich sind körperliche Gesundheit und Ernährung ein wichtiger Baustein. Jeder Schütze kann sich sein Ziel selbst stecken und kann seinen Erfolg hautnah erleben, ohne einen Gegner niederringen zu müssen.

Beim Sportschießen hat man Gelegenheit sich wertvolle Eigenschaften für das tägliche Leben anzueignen, wie Zielstrebigkeit, Urteilsfähigkeit, Entschlossenheit, Organisationsfähigkeit, Konzentrationsfähigkeit. Wir trainieren hier Dinge, die ein ganzes Leben lang helfen werden.

Sportschießen mit der Luftpistole ist olympisch.

Es ist eine Sportart für drinnen und draußen, für Sommer und Winter.

Training und Wettkampf finden nicht im Bereich der Schmerzgrenzen statt.

**Sportschießen, ein Sport für jung und alt, Mann
und Frau, klein und groß, dick und dünn, arm und
reich.**

Bei allen Disziplinen, die das Sportschießen bietet, haben die Pistolendisziplinen besondere Vorteile. So ist z.B. die Ausübung in normaler Sport- und Freizeitkleidung möglich.

Sportschießen ist eine anspruchsvolle Sportart, bei der man gute Nerven, eine gute Grundkondition und eine gesunde Portion Ehrgeiz braucht. Weiters ist eine ruhige Hand und innerer Ruhe und Ausgeglichenheit von Vorteil.

Was versteht man unter sportlichem Pistolenschießen?

Wettkämpfe auf nationaler und internationaler Ebene werden in den Disziplinen 10 m Luftpistole, 10 5schüssige Luftpistole. 25 m Sportpistole. 25 m Zentralfeuerpistole, 25 m Standardpistole, 25 m Schnellfeuerpistole und 50 m Pistole abgehalten.

Anfänger beginnen mit der Luftpistole. Hier gilt es, das bis zu 1,5 kg schwere Sportgerät sehr ruhig zu halten und auf eine 10 m entfernte Scheibe im Idealfall eine 10 zu treffen. Gezielt wird beim Pistolenschießen über Kimme und Korn. Die Kugel, ein Diabolo mit 4,5 mm Durchmesser wird mittels Pressluft durch den Lauf getrieben.

Ist das nicht alles gefährlich?

Sportschießen an sich und der Umgang mit Waffen im speziellen durch sachkundige Schützen unterliegt keiner Gefahr, sofern die bestehenden Sicherheitsbestimmungen eingehalten werden. Die Zahl der Unfälle mit Sportwaffen ist vernachlässigbar.

Übungsleiterausbildung – Trainingstage Luftpistole - Feuerpistole

Jährlich finden in der Steiermark zwei Übungsleiterkurse für die Olympischen Disziplinen im Gewehr- und Pistolebereich statt. Veranstaltet vom Steiermärkischen Landesschützenbund unter der Leitung von Christian SCHARF, Lehrbeauftragter für Pistolenschießen werden bei jedem Kurs an die 10 neuen Übungsleiter ausgebildet. Mit bei der fundierten Ausbildung ist ein Psychologe vom Amt der Steiermärkischen Landesregierung FA 12c. An zwei Tagen werden den Teilnehmern theoretische Inhalte über Trainingslehre, Trainingsplanung, Bewegungslehre, mentale Trainingstechniken, Regelkunde, Pädagogik, Methodik, Ernährung aber auch praktische Übungen näher gebracht. Die rege Teilnahme an den Kursen, zuletzt meldeten sich sogar Schützenkollegen aus Vorarlberg an, zeigen, das wir mit unserem Ausbildungsprogramm auf dem richtigen Weg sind.



Auch in Vorarlberg, auf Einladung des Vorarlberger Landesschützenbundes habe ich einen 25 m Pistolen Kurs abgehalten. An vier Tagen konnte ich 8 Schützen aus dem Landeskader aufschlussreiches Wissen über den 25 m Pistolen Bewerb vermitteln.

Weiters werden von mir auch Trainingskurse durchgeführt. Zuletzt habe ich an vier Wochenenden in Kärnten, St. Veit, für 32 Schützen aus dem Landeskader wissenswertes über das Luftpistolenschießen unterrichtet.



Ich persönlich bin der Meinung, man sollte als Trainer keineswegs mit dem erworbenen Wissen über den Schießsport nur in der vertrauten Umgebung des eigenen Vereines bleiben, sondern diese Erfahrung zum Wohle der österreichischen Schützenfamilie durch Abhaltung von Kursen und Lehrgängen nach außen tragen.

Eine historische Polizeiwaffe – die Pistole Dreyse 07

Die Waffe wurde von Louis Schmeißer für die Firma Rheinmetall Sömmerda entwickelt und kam 1910 auf den Markt. Insgesamt wurden zwischen 1910 (Produktionsaufnahme) und 1919 (Produktionseinstellung) etwa 250.000 Stück hergestellt, die Seriennummern der Pistole liefen von 1 bis etwa 251xxx. Die Produktionseinstellung war eine direkte Folge der Versailler Verträge, die die Produktion "militärisch verwendbarer" Pistolen unter strenge Kontrolle stellte.



Maße und Gewichte:

Masse (ungeladen)	0,65 kg
Magazinkapazität	7 Schuss
Gesamtlänge	160 mm
Laufänge	93 mm
Kaliber	7,65 mm Browning

Neben ihrem Einsatz als Polizeiwaffe war die Waffe im ersten Weltkrieg auch als Ersatzwaffe für Offiziere und "Offiziersdiensttuende" zugelassen. 1915 wurden etwa 100.000 dieser Pistolen vom deutschen Militär beschafft und an rückwärtige Dienste und Truppenteile in der Heimat ausgegeben, um den akuten Mangel an Pistolen 08 zu lindern.

Auch Österreich-Ungarn kaufte im ersten Weltkrieg Dreyse-Pistolen für sein Militär an. Die Pistole Dreyse Modell 07 war aber vor allem eine beliebte Polizeiwaffe, die schon 1910 bei der königlich-sächsischen Gendarmerie und dem Polizeipräsidium Berlin eingeführt wurde. In den zwanziger Jahren gehörte die Pistole zur Standardausrüstung der preußischen Polizei und blieb auch während des zweiten Weltkriegs im Polizeidienst. Selbst nach 1950 wurde die Dreyse 07 noch bei der Polizei in der DDR verwendet.

Die Pistole Dreyse Modell 07 ist trotz ihres eher ungewöhnlichen Aussehens eine sehr zuverlässige Waffe. Es handelt sich um eine Pistole mit unverriegeltem Verschluss und Schlagbolzenschloss. Verschluss und Lauf sind als Einheit gestaltet und können durch einfaches Entriegeln nach oben geklappt werden. Auf der linken Griffstückseite befindet sich eine Fangriemenöse. Die Waffe besitzt einen Signalstift, der bei gespanntem Schloss heraustritt und somit den Spannzustand erkennen lässt. Die vorn auf dem Schlitten angebrachten Fingerrillen sind bei den meisten Waffen senkrecht nach unten gerichtet. Ab etwa der Seriennummer 210.000 wurden die Fingerrillen schräg angebracht. Diese schrägen Fingerrillen waren zunächst tief liegend, bei den letzten Exemplaren (etwa um den Seriennummernbereich 225.000) erhaben mit geradem Abschluss. Bei sehr späten Exemplaren (sehr hohe Seriennummer) ist auch die Kimme anders gestaltet.

Teste dein Wissen! (Auflösung auf Seite 30)

1. Was bedeutet bei Kleinkaliberpatronen die Abkürzung „LFB“?
2. Was ist ein „Mantelstecker“?
3. Was ist ein „Mag-Na-Porting“?
4. Was ist ein Treibspiegelgeschöß?
5. Was versteht man unter einem Bockdrilling?

Vereinsausflug der PSV Leoben Sektion Sportschießen

Wieder hat unser Sparvereinsobmann Artur Neuwirth einen hervorragenden organisierten Ausflug durchgeführt. Mit unserem bewährten Fahrer Christian Hochreiter fuhren wir am 20. September in das Vulkanland.



Nach der Abfahrt von der Autobahn ging es bald durch noch nie gesehenes Oststeirisches Hügelland nach

Auersbach. Auf einem Hügel angelangt, konnten wir die Abbrucharbeiten an dem Anfang der Woche abgebrannten Schweinestall bewundern. Der Geschäftsführer der Vulkaonschinken Manufaktur hielt einen kurzen Einführungsvortrag, zeigte uns den Reiferaum der Schinken und einen Videofilm über die Erzeugung. Nach einer mageren Verkostung der Produkte konnten diese auch gekauft werden.



Nach einer kurzen Weiterfahrt kamen wir verfrüht beim Gasthof Auer in Bergl an. Dennoch konnten wir nach kurzer Zeit das vorbestellte Mittagessen (sehr gutes Preis Leistungs-Verhältnis) einnehmen. Anschließend war noch genug Zeit für einen Spaziergang oder eine kostenlose Kegelpartie auf der hauseigenen Kegelbahn.

Darauf fährt zur in Sichtweite gelegenen Schokolademanufaktur Zotter. Nach Einführungsvortrag und film über die Fair Trade

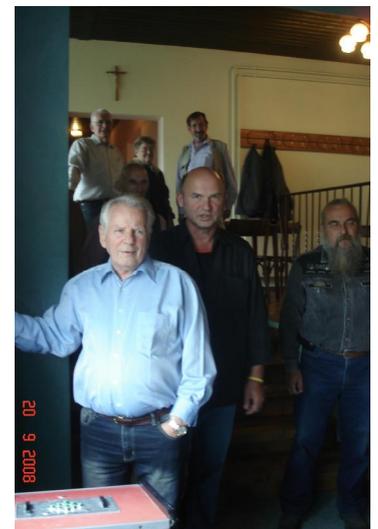
Erzeugung der Kakaobohne konnte wir in einem 2 stündigen Durchgang die verschiedenen Produktionsschritte kennenlernen und uns durch die verschiedenen Schokoladesorten durchkosten.

Dann Weiterfahrt nach Riegersburg und Spaziergang zum Burgaufgang. Einige besuchten dort die Vinothek, andere blieben bei einer Buschenschank bei Uhdlersturm und Kastanien.

Nach einer guten Stunde ging es weiter nach Nestelbach zum Buschenschank Willihof Landl. Dort stärkten wir uns mit Riesenportionen Essen und etwas Sturm zu sehr günstigen Preisen für die Heimfahrt: Zuvor lud uns der Wirt noch zu einer Gratisverkostung seines Weine in seinen beeindruckenden Gewölbekeller ein.

Bei der hereinbrechenden Dunkelheit traten wir die Heimfahrt an.

Ein wunderschöner Ausflug mit 34 Teilnehmern (Rekord!) ging zu Ende.



Artur NEUWIRTH, Sparvereinsobmann

Luftpistole

Herbstcup

Luftpistole

1. PSV Leoben:

Mannschaft:	Leoben	Eisenerz	Hafning	Trofaiach	Hiefiau	Gesamt
WEBER Reinhard	372	375	371	369	358	1487
EDLINGER Alfred	364	351	366	365		1446
DRABUSENIGG Johannes	337	353	354	299	330	1374
GRÖBMINGER Johann	338	342	332	338	335	1353
SCHARF Christian			350	360		710
MANNICH Walter	353	356				709
WINKLMAYR Johann	343		328	343	332	1346

PSV Leoben: 5383

Einzelstarter:

PEßL Gerd	286	313	295	286	297	1191
-----------	-----	-----	-----	-----	-----	------

2. SV Eisenerz: 5254

3. HSV Hiefiau: 5183

4. SV Hafning: 4134

Luftgewehr

1. SV MM Göß

Mannschaft:	Leoben	Eisenerz	Hafning	Trofaiach	Hiefiau	Gesamt
URL Josef	372	359	367	373	370	1482
HUBER Christian	341	340	351	340		1372
SÜSS Franz	334	328	317	345	331	1338
KOHRGRUBER Michael	317	332	325	307	326	1300

SV MM Göß: 5206

Einzelstarter:

HABENBACHER Johanna	256	280	268	270	289	1107
HABENBACHER Fritz	256	265	284		284	1089

2. SG Trofaiach: 4807

3. SV Eisenerz: 4039

4. SV Hafning: 3166



ASVÖ Cup in Stainz 08. – 09. Dezember 2007

Männer:

1.. Platz WEBER Reinhard 368 Ringe

Allgemeine Senioren:

2. Platz MANNICH Walter 357 Ringe
3. Platz DRABUSENIGG Johannes 353 Ringe
7. Platz WINKLMAYR Johann 340 Ringe
8. Platz GRÖBMINGER Johann 338 Ringe
14. Platz PEßL Gerd 303 Ringe

1. Landeskaderqualifikation HSSV Graz am 12. Jänner 2008

Luftpistole

Männer:

7. Platz WEBER Reinhard 90 86 90 93 88 87 534 Ringe

Senioren I:

3. Platz SCHÄFFER Heinrich 91 93 90 87 361 Ringe
6. Platz EDLINGER Alfred 94 90 85 86 355 Ringe
9. Platz MANNICH Walter 86 90 85 83 344 Ringe
10. Platz PEßL Gert 75 74 75 80 304 Ringe

5-SCHÜSSIGE LUFTPISTOLE

Männer:

2. Platz WEBER Reinhard 85 85 84 83 337 Ringe

Senioren I

1. Platz SCHÄFFER Heinrich 86 87 85 76 334 Ringe
6. Platz EDLINGER Alfred 67 77 69 75 288 Ringe

2 Landeskaderqualifikation SV Knittelfeld am 26. Jänner 2008

Frauen:

2. Platz KOLB Johanna 86 90 85 94 355 Ringe

Männer:

1. Platz WEBER Reinhard 93 95 95 88 93 93 557 Ringe

Senioren I:

4. Platz MANNICH Walter 91 90 89 88 358 Ringe
5. Platz EDLINGER Alfred 87 89 88 87 351 Ringe
6. Platz SCHÄFFER Heinrich 87 86 90 87 350 Ringe
8. Platz GRÖBMINGER Johann 90 82 86 88 346 Ringe
9. Platz WINKLMAYR Johann 81 84 85 86 336 Ringe
10. Platz PEßL Gerd 79 69 80 78 306 Ringe

5-SCHÜSSIGE LUFTPISTOLE

Männer:

2. Platz WEBER Reinhard 82 76 80 86 324 Ringe

Senioren:

2. Platz SCHÄFFER Heinrich 87 79 78 88 332 Ringe
4. Platz EDLINGER Alfred 78 73 77 72 300 Ringe

Bezirksmeisterschaft SV Eisenerz am 09. Februar 2008

Jungschütze männl.

1. Platz	Frei Rene	SV Knittelfeld	80 84 89 79	- -	332 Ringe
2. Platz	Lerchbammer Reinhard	PSV Leoben	74 88 74 74	- -	310 Ringe
3. Platz	Gurmann Stefan	PSV Leoben	74 72 81 74	- -	301 Ringe

Männer

1. Glanzer Thomas	PSV Leoben	98 95 96 96 94 98	577 Ringe
2. Jansenberger Ekkehard	SV Knittelfeld	91 92 92 90 93 90	548 Ringe
3. Weber Reinhard	PSV Leoben	89 89 92 91 94 91	546 Ringe

Senioren 1

1. Edlinger Alfred	PSV Leoben	95 88 91 95	- -	369 Ringe
2. Schäffer Heinrich	PSV Leoben	91 88 88 91	- -	358 Ringe
3. Gröbminger Johann	PSV Leoben	84 89 92 86	- -	351 Ringe
4. Winklmayr Johann	PSV Leoben	86 90 86 88	- -	350 Ringe
5. Reiter Anton	PSV Leoben	84 89 80 90	- -	343 Ringe
6. Peßl Gerd	PSV Leoben	69 83 73 79	- -	304 Ringe

Senioren 3

1. Stütz Erich	PSV Leoben	86 78 84	- - -	248 Ringe
----------------	------------	----------	-------	-----------

MANNSCHAFTEN

1. SV Knittelfeld	1098 Ringe	Frei Bruno, Jansenberger Ekkehard, Liebminger Michael
2. PSV Leoben 1	1089 Ringe	Glanzer Thomas, Weber Reinhard, Reiter Anton
3. PSV Leoben 2	1078 Ringe	Edlinger Alfred, Schäffer Heinrich, Gröbminger Johann

5-SCHÜSSIGE LUFTPISTOLE

Allgemeine Klasse

1. Glanzer Thomas	PSV Leoben	90 92 95 92	- -	369 Ringe
2. Weber Reinhard	PSV Leoben	81 88 90 90	- -	349 Ringe
3. Schäffer Heinrich	PSV Leoben	78 85 88 84	- -	335 Ringe
4. Edlinger Alfred	PSV Leoben	77 70 62 79	- -	288 Ringe

3 Landeskaderqualifikation SV Knittelfeld am 23. Februar 2008

Senioren I

1. Pompe Ernst	KSV	94 90 90 93	- -	367 Ringe
2. Pfeffer Martin	KSV	91 93 93 89	- -	366 Ringe
3. Eckhart Gerhard	SV Rottenmann	93 89 88 91	- -	361 Ringe
4. Edlinger Alfred	PSV Leoben	88 87 92 88	- -	355 Ringe
5. Schäffer Heinrich	PSV Leoben	88 91 87 88	- -	354 Ringe
6. Mannich Walter	PSV Leoben	92 88 86 81	- -	347 Ringe

Jungsch.m.

1. Gurmann Stefan	PSV Leoben	80 76 87 78	- -	321 Ringe
2. Lerchbammer Reinhard	PSV Leoben	73 80 75 76	- -	304 Ringe

5-SCHÜSSIGE LUFTPISTOLE

Senioren I

1. Eckhard Gerhar	SV Rottenmann	88 90 85 81	- -	344 Ringe
2. Schäffer Heinrich	PSV Leoben	79 83 85 91	- -	338 Ringe
3. Makos Werner	Bad Mitterndorf	85 80 86 80	- -	331 Ringe
4. Edlinger Alfred	PSV Leoben	81 70 78 86	- -	315 Ringe

Süd Ost Cup in Kapfenberg am 08. März 2008

Männer

1. Költringer Heinz	Steiermark	96	97	96	93	99	95	576 Ringe
2. Glanzer Thomas	Steiermark	96	94	94	95	94	94	567 Ringe
6. Weber Reinhard	Steiermark	93	90	93	95	90	95	556 Ringe
1. Steiermark	1699 Ringe							
Költringer Heinz, Glanzer Thomas, Kemeter Michael								

5-SCHÜSSIGE LUFTPISTOLE

Männer

1. Glanzer Thomas	Steiermark	88	94	92	95	-	-	369 Ringe
-------------------	------------	----	----	----	----	---	---	-----------

Landesmeisterschaft in Knittelfeld am 14.- 16. März 2008

Jugend 1 männl.

2. Platz	Neubauer Philipp	78	80					158 Ringe
----------	------------------	----	----	--	--	--	--	-----------

Jungschützen männl.

1. Platz	Failmayer Christian	82	83	82	85			332 Ringe
4. Platz	Gurmann Stefan	75	79	81	81			316 Ringe
5. Platz	Lerchbammer Reinhard	70	74	66	69			279 Ringe

Frauen

7. Platz	Kolb Johanna	88	82	86	91			347 Ringe	94.9	441.9 Ringe
----------	--------------	----	----	----	----	--	--	-----------	------	-------------

Männer

1. Platz	Glanzer Thomas	94	94	95	93	94	94	564 Ringe	97.7	661.7 Ringe
2. Platz	Weber Reinhard	94	92	97	92	91	95	561 Ringe	93.0	654.0 Ringe
12. Platz	Scharf Christian	93	89	90	84	92	92	540 Ringe		

Senioren 1

8. Platz	Mannich Walter	93	85	89	89			356 Ringe		
15. Platz	Reiter Anton	86	89	86	84			345 Ringe		
16. Platz	Schäffer Heinrich	81	85	83	94			343 Ringe		
17. Platz	Edlinger Alfred	83	86	91	82			342 Ringe		
18. Platz	Drabusenigg Johannes	83	84	83	91			341 Ringe		
24. Platz	Winklmayr Johann	83	83	88	77			331 Ringe		
32. Platz	Peßl Gerd	69	68	66	70			273 Ringe		

MANNSCHAFTEN

Senioren:	4. PSV Leoben	1030 Ringe
	Reiter Anton, Schäffer Heinrich, Edlinger Alfred	

Männer:	1. PSV Leoben	1665 Ringe
	Glanzer Thomas, Weber Reinhard, Scharf Christian	

5-SCHÜSSIGE LUFTPISTOLE

Männer

1. Platz	Glanzer Thomas	92	93	85	92			362 Ringe
3. Platz	Weber Reinhard	76	88	87	83			334 Ringe

Senioren

4. Platz	Schäffer Heinrich	87	78	83	78			326 Ringe
7. Platz	Edlinger Alfred	77	69	82	85			313 Ringe

MANNSCHAFTEN

Männer:	1. PSV Leoben	1022 Ringe	steir. Rekord
	Glanzer Thomas, Weber Reinhard, Schäffer Heinrich		

Österr. Cup in Rif am 29. März 2008

2. Platz	Glanzer Thomas	Stmk.	96	95	94	94	98	94	571. Ringe					
			10,5	10,3	9,6	10,7	9,8	9,5	10,2	10,3	9,7	9,1	99,7	670,7 Ringe

Vereinmeisterschaft PSV Leoben am 01. – 02. April 2008

1. Platz	Thomas GLANZER	Männer	381 Ringe
2. Platz	Heinrich SCHÄFFER	Senioren I	361 Ringe
3. Platz	Walter MANNICH	Senioren I	360 Ringe
4. Platz	Alfred EDLINGER	Senioren I	360 Ringe
5. Platz	Johannes DRABUSENIGG	Senioren I	352 Ringe
6. Platz	Johanna KOLB	Frauen	347 Ringe
7. Platz	Johann WINKLMAYR	Senioren	343 Ringe
8. Platz	Johann GRÖBMINGER	Senioren I	337 Ringe
9. Platz	Stefan GURMANN	Jungschützen	331 Ringe
10. Platz	Johann HANDLER	Senioren II	331 Ringe
11. Platz	Reinhard LERCHBAMMER	Jungschützen	330 Ringe
12. Platz	Viktoria SCHRUTT	Frauen	323 Ringe
13. Platz	Gerd PEßL	Senioren I	317 Ringe
14. Platz	Günther KOLB	Senioren I	308 Ringe
15. Platz	Helga WINKLMAYR	Frauen	307 Ringe
16. Platz	Cornelia BERGMANN	Frauen	290 Ringe

PSV-Leoben - Sektion Sportschießen - Minicup 2008

1	Reinhard WEBER	10	Erich STÜTZ
2	Johanna KOLB	11	Johann GRÖBMINGER
3	Thomas GLANZER	12	Anton REITER
4	Alfred EDLINGER	13	Ewald HAMMER
5	Heinrich SCHÄFFER	14	Günther KOLB
6	Walter MANNICH	15	Johann HANDLER
7	Johannes DRABUSENIGG	16	Gerd PEßL
8	Christian SCHARF		
9	Johann WINKLMAYR		

Österr. Staatsmeisterschaft in Kufstein am 10. – 13. April 2008

5 Platz	Glanzer, Thomas St - PSV Leoben	94	96	95	97	94	93	569 Ringe	95,7	664,7 Ringe
---------	---------------------------------	----	----	----	----	----	----	-----------	------	-------------

39. dezentralisierte Luftpistolenmeisterschaft

Jungschützen männl.

1. Gurmman Stefan	322	298	317	300	336	331	1904 Ringe
2. Lerchbammer Reinhard	259	311	257	264	306	310	1707 Ringe

Frauen

7. Kolb Johanna	353	346	354	349	356	357	2115 Ringe
11. Winklmayr Helga	313	329	329	335	314	307	1927 Ringe

Männer

1. Glanzer Thomas	576	572	570	570	575	566	3429 Ringe
6. Weber Reinhard	549	551	547	546	545	563	3301 Ringe
7. Scharf Christian	538	551	548	543	562	553	3295 Ringe
24. Hammer Ewald	513	518	484	493	493	499	3000 Ringe

Senioren I

10. Reiter Anton	367	356	369	363	357	352	2164 Ringe
12. Schäffer Heinrich	352	354	357	367	361	361	2152 Ringe
13. Mannich Walter	348	352	353	365	363	368	2149 Ringe
15. Edlinger Alfred	356	351	356	360	359	360	2142 Ringe
21. Drabusenigg Johannes	357	353	353	336	350	354	2103 Ringe
24. Gröbminger Johann	348	357	355	336	348	334	2078 Ringe
29. Winklmayr Johann	327	352	348	337	344	343	2051 Ringe
40. Peßl Gerd	292	303	343	336	346	339	1959 Ringe
46. Kolb Günther	314	303	322	288	321	308	1856 Ringe

Senioren II

16. Handler Johann	345	324	313	339	332	343	1996 Ringe
23. Frohnwieser Albert	292	314	314	287	299	292	1798 Ringe

Senioren III

1. Stütz Erich	266	261	260	260	265	269	1581 Ringe
----------------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	------------

LIGA Klasse

1. Glanzer Thomas	576	572	570	570	575	566	3429 Ringe
7. Weber Reinhard	549	551	547	546	545	563	3301 Ringe

5-SCHÜSSIGE LUFTPISTOLE

Männer

1. Scharf Christian	343	341	342	348	354	351	2079 Ringe
3. Weber Reinhard	351	335	330	334	343	362	2055 Ringe

Senioren I

4. Schäffer Heinz	338	340	350	341	351	358	2078 Ringe
6. Edlinger Alfred	342	328	330	340	351	350	2041 Ringe

MANNSCHAFTEN

Allgemeine Klasse

2. PSV Leoben	1023	1055	1022	1062	1056	1071	6289 Ringe
---------------	------	------	------	------	------	------	------------

Expansivmunition unter bestimmten Bedingungen wieder erlaubt!

Für Schützen mit einem gültigen Ausweis des jeweiligen Landesschützenbundes (inklusive gültiger Jahresmarke) sind der Besitz und die Verwendung jeglicher Expansivmunition wieder erlaubt.

(Laut BM.I Waffengesetz 1996 – Runderlass vom 29. Mai 2008 dürfen Personen, die nachweisen, dass sie die Jagd durch eine gültige Jagdkarte oder den Schießsport durch einen gültigen Schützenpass eines Landesschützenverbandes die Mitgliedschaft in einem Schießsportverein ausüben, dem § 5 der 1. WaffV waffentechnisch entsprechende Munition für ihre Jagd- und Sportwaffen erwerben oder besitzen dürfen.)

Natürlich darf die genannte Munition nur InhaberInnen eines Waffenpasses oder einer Waffenbesitzkarte überlassen werden und nur von solchen besessen werden.

Ausgenommen ist sonstige verbotene Munition gemäß § 6 der 1. WaffV und Munition, die Kriegsmaterial darstellt.

Ein alter Schützenspruch

Was suchst denn Du mit der Latern?
An Schütz'n der koa Ausred woß, suachet i gern!

Einfach, aber robust – Die Luftpistole B.S.F. Modell S 20 Match



Hersteller: Bayerische Sportwaffenfabrik (B.S.F.), Erlangen (D)

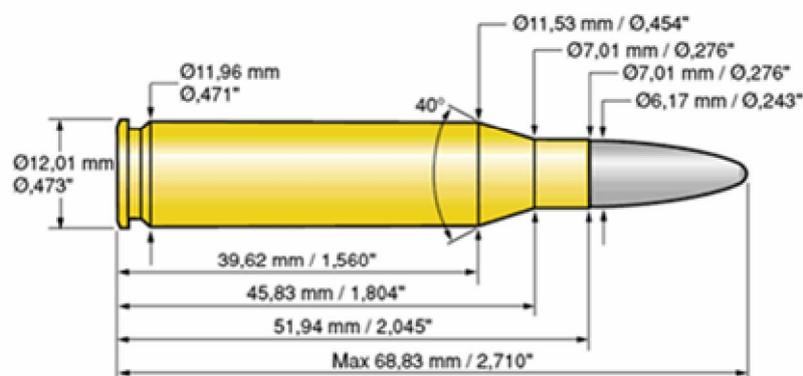
Die Fabrik wurde von Heinz Schütt in Erlangen gegründet. Nach der kriegsbedingten Unterbrechung wurde die Produktion von Federluftgewehren und Federluftpistolen 1948 wieder aufgenommen und bis 1988 fortgeführt. Der Verkauf der Waffen erfolgte unter den Markennamen „B.S.F.“, „Bavaria“ und „Wischo“.

System: Knicklauf, Federdruck, Einzellader

Kaliber: 4,5 mm, Mündungsgeschwindigkeit (V_0) ca. 122 m/sec.

Ausführung: Griffstück Holz, System brüniert, keine Kunststoffteile.

Die Gewehrpatrone .243 Winchester



1955 hat Winchester mit der Einführung dieser Patrone eine Lawine losgetreten.

Zur Geschichte: Nachdem die Patrone .308 Winchester auch als zivile Patrone eingeführt war, brachte Winchester sehr bald seine erste kommerzielle 6mm Patrone heraus. Man nahm die .308 Winchester und kalibrierte diese ganz simpel auf 6mm herunter und nannte diese Patrone nach dem Geschossdurchmesser. (0.243 Zoll ist der tatsächliche Durchmesser).

Winchester hatte die richtige Nase und entschied sich bei ihren Waffen für einen Drall von ca. 25 cm. In diesem Drall können sowohl leichte Varmintgeschosse (für Raubzeug) als auch schwerere Schalenwildgeschosse (z.B. 100 Grains, die man für die Hirschjagd als erforderlich erachtete) stabilisiert werden.

Alte, ausgeschossene Waffen in diesem Kaliber gab es nicht. Also wurden alle Tests der Fachpresse zu Munition und Waffen in diesem Kaliber mit neuen Waffen durchgeführt und auch die Käufer der Munition hatten ausschließlich brandneue Waffen. Als Resultat wurden natürlich wahre Wunder bezüglich der Präzision und der Flugbahn berichtet.

Der übliche Drall ist ein guter Kompromiss: Leichte und schwere Geschosse werden gut stabilisiert und die Lebensdauer der Läufe wird nicht zu sehr gemindert.

Für den Jäger ist die Patrone fast schon eine "Eierlegende-Woll-Milch-Sau". Die Leistung ist absolut ausreichend für fast alle Wildarten (es sei denn der Gesetzgeber hat eine andere Auffassung).

Die 243 WIN ist sehr flexibel und präzise und kann für fast jeden Zweck optimal laboriert werden.

Großkaliber

2. Wanderpokalschießen 2007

(13 Teilnehmer)

Frauen

1. Helga Reschab 847

Männer

1. Eiselt Harald 1087
 2. Handler Johann 1031
 3. Kloiber Robert 1001
 4. Hammer Rene 991
 5. Gröbminger Johann 963
 6. Bezemek Heinrich 926
 7. Reschab Harald 920
 8. Reschab Herbert 878
 9. Trieb Johann Jun. 755
 10. Stütz Armin 714
 11. Trieb Johann Sen. 670
 12. Neuwirth Arthur 497



13. Westernschießen - 15. Februar 2008

(23 Teilnehmer)

	Revolver	Gewehr	Glücksrad	Gesamt
1. Stütz Armin	16	21	17	54
2. Schäffer Heinrich Jun.	17	24	10	51
3. Edlinger Alfred	21	21	7	49
4. Kolb Günther	21	17	10	48
5. Teferle Ernst	20	10	14	44
6. Gröbminger Johann	13	18	13	44
7. Kovacevic M.	11	20	13	44
8. Kolb Johanna	12	22	7	41
9. Peßl Gerd	9	15	17	41
10. Gasteiner Gerhard	11	15	11	37
11. Schruttk Viktoria	6	20	10	36
12. Eiselt Harald	0	23	13	36
13. Glanzer Thomas	6	19	10	35
14. Kopetzky Günter	6	17	12	35
15. Kloiber Robert	5	22	8	35
16. Scharf Christian	5	16	11	32

17.	Stütz Erich	6	20	5	31
18.	Neuwirth Arthur	0	13	16	29
19.	Bezemek Heinrich	9	6	12	27
20.	Handler Johann	12	8	6	26
21.	Weyrer Elvira	5	6	6	17
22.	Bezemek A.	0	3	7	10
23.	Peßl Verena	6	0	1	7



3. Fehringer FFWGK-Cup am 3.Mai 2008

Männer

1.	Marinitsch Alexander	295	290	585
7.	Eiselt Harald	287	268	555
16.	Kloiber Robert	276	187	463

Frauen

2.	Kolb Johanna	284	275	559
----	--------------	-----	-----	-----

Senioren 1

1.	Reiter Anton	296	294	590
4.	Kolb Günther	288	284	572
7.	Schäffler Heinrich	293	272	565
12.	Gröbminger Johann	274	195	469



Mannschaft Allgemeine Klasse

1.	PSV Leoben	1747
----	------------	------

Reiter Anton, Marinitsch Alexander, Kolb Günther, Schäffer Heirich

Vereinsmeisterschaft SGKP-FFW-GK - 26.-27. Juli 2008-10-26

(39 Teilnehmer)

Männer

1.	Glanzer Thomas	297	293	590
2.	Marinitsch Alexander	296	291	587
3.	Stütz Armin	289	282	571
4.	Eiselt Harald	289	272	561
5.	Hammer Ewald	264	239	503

Frauen

1.	Kolb Johanna	279	263	542
----	--------------	-----	-----	-----

Senioren

1.	Kolb Günther	286	278	564
2.	Stütz Erich	283	264	547
3.	Mannich Walter	273	263	536
4.	Gröbminger Johann	280	204	484
5.	Kloiber Robert	251	216	467
6.	Bezemek Heinrich	223	232	455
7.	Kessler Franz	247	200	447
8.	Neuwirth Arthur	241	183	424

Bezirksmeisterschaft SGKP – FFW-GK**2.und 3. August 2008**

(38 Teilnehmer)

Männer

1.	Stütz Armin	296	288	584
2.	Eiselt Harald	290	273	563

Frauen

1.	Kolb Johanna	280	275	555
----	--------------	-----	-----	-----

Senioren

1.	Edlinger Alfred	292	287	579
2.	Reiter Anton	296	281	577
3.	Kolb Günther	289	286	575
4.	Stütz Erich	287	270	557
6.	Gröbminger Johann	278	185	463
7.	Kloiber Robert	249	198	447
8.	Bezemek Heinrich	215	220	435

Landesmeisterschaft SGKP-FFW GK - Leoben, 22. – 24. August 2008

(52 Teilnehmer)

Männer

1.	Glanzer Thomas	296	296	592
2.	Marinitsch Alexander	292	292	584
4.	Stütz Armin	297	284	581
9.	Eiselt Harald	292	274	566

Landesrekord

Frauen

2.	Kolb Johanna	288	267	555
----	--------------	-----	-----	-----

Senioren 1

1.	Reiter Anton	297	286	583
4.	Kolb Günther	292	286	578
6.	Schäffer Heinz	293	282	575
10.	Edlinger Alfred	294	273	567
15.	Kloiber Robert	267	243	510
16.	Gröbminger Johann	269	229	498

Senioren 2

5.	Stütz Erich	286	249	535
----	-------------	-----	-----	-----



Mannschaft Allgemeine Klasse
 PSV Leoben1
1 Platz 1757 Ringe
Glanzer Thomas 582
Marinitsch Alexander 584
Stütz Armin 581
Kolb Johanna (555)

Mannschaft Senioren
 PSV Leoben 2 1736
 Reiter Anton 583
 Kolb Günther 578
 Schäffer Heinrich 575
 Edlinger Alfred (567)



Österreichische Meisterschaften SGKP-FFW GK Hopfgarten 12.- 14. September 2008

Männer

3. Glanzer Thomas 298 296 594
 16. Marinitsch Alexander 297 283 580

Mannschaft 1728
 Glanzer Thomas 594
 Marinitsch Alexander 580
 Schauer Robert 554
 Stütz Armin 0

Stütz Armin wurde leider nach guter Leistung wegen 3maligen Waffendefekt disqualifiziert.

Frauen

6. Kolb Johanna 292 276 568

Mannschaft 1664
 4. Kolb Johanna 568
 Hieblinger Waltraud 564
 Katholnig Monica-Maria 532

Senioren 1

5. Reiter Anton 293 286 579
 11. Edlinger Alfred 293 280 573
 17. Kolb Günther 288 281 569

Mannschaft 1721
 2. Reiter Anton 579
 Edlinger Alfred 573
 Kolb Günther 569
 Kutschera Erich (565)



15 m Glock Bewerb am 8. Oktober 2008

(15 Teilnehmer)

Edlinger Alfred	50	49		
Stütz Erich	50	48		
Kolb Günther	49	49		
Eiselt Harald	49	48		
Weber Reinhard	48	48	47	
Gröbminger Johann	48	48	45	
Glanzer Thomas	45	45	45	44
Drabusenigg Johannes	45	45	45	39
Kloiber Robert	45	43		
Trieb Johann Jun.	45	29		
Kovacevic M.	43			
Hammer Ewald	42			
Bezemek Heinrich	39			
Peßl Gerd	38			
Bergmann Cornelia	36			

6. Int. Vergleichskampf SGKP-FFW-GK Glock

15. Oktober 2008; Wien Süßenbrunn

Allgemeine Klasse

1.	Glanzer Thomas	298	293	591	Rekord
11.	Edlinger Alfred	293	278	571	
19.	Stütz Armin	288	280	568	
20.	Anton Reiter	281	186	567	
25.	Marinitsch Alexander	288	274	562	
32.	Kolb Günther	285	269	554	
40.	Stütz Erich	283	258	541	
55.	Peßl Gerd	184	188	372	
57.	Neuwirth Arthur	178	150	328	

Mannschaft

2.	PSV Leoben 1	1726			
	Glanzer Thomas, Stütz Armin, Reiter Anton, Marinitsch Alexander				
10.	PSV Leoben 2	1666			
	Edlinger Alfred, Kolb Günther, Stütz Erich, Neuwirth Arthur				

Mannschaftsvergleichskampf Voitsberg-Leoben

Voitsberg am 25. Oktober 2008

1. Voitsberg	2310		
Mehsner Johann	590		
Katholnig Peter	583		
Krrenn Johann	577		
Kutschera Erich	560		
2. Leoben	2289		
Reiter Anton	591		
Kolb Günther	577		
Stütz Erich	563		
Eiselt Harald	558		



Steirische Akademische Meisterschaften 2008

Auch bei den diesjährigen Steirischen Akademischen Meisterschaften in Graz (am 09. Juni 2008) waren PSV-SchützInnen wieder erfolgreich.

Studentinnen B - Luftpistole

1.	BERGMANN Cornelia	310 Ringe
----	-------------------	-----------

Altersklasse Herren – Luftpistole

1.	GLANZER Thomas	381 Ringe
2.	WEBER Reinhard	369 Ringe
5.	SCHÄFFER Heinrich	356 Ringe

Alte Werbeanzeige aus einer Schützenzeitung

Kein Verwackeln

des Schusses, kein Hirschfieber, kein Herzklopfen, sondern absolute Nervenruhe bei Benutzung unserer Trefferpillen. Unauffällig zu nehmen. Keine unerwünschten Nebenerscheinungen. Erhältlich in Ihrer Apotheke.

Prospekt auf Wunsch.

1/2 Pack. 1 RM. 1/1 Pack. 1.70 RM.

Sell & Söhne, Deggendorf, Ndbay.

Quelle: Deutsche Schützenzeitung, 1939

Schon ein Klassiker – die Hege-Uberti Hawken Rifle

Der hier vorgestellte Nachbau einer amerikanischen Vorderladerbüchse entspricht durchaus einer historische Hawken Rifle und ist ohne Nacharbeit wettkampftauglich.



Die Gebrüder Samuel und Jacob Hawken fertigten in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts in St. Louis für die Trapper (Fallensteller) und Jäger, die die Rocky Mountains durchstreiften, die nach ihnen genannten Hawken Rifles. Legendäre Helden des „Alten Westens“ wie Kit Carson (genannt: „the best buffalo hunter“) oder Jim Bridger vertrauten quasi ihr Leben diesen ebenso legendären Büchsen an.

Jacob Hawken starb 1849 an der Cholera, Samuel Hawken führte das Geschäft bis 1872 weiter, ging nach Übergabe des Betriebes (an J. P. Gemmer) in Pension und starb 1884.

Hawken Rifles haben einen ganz bestimmten Stil und markante Merkmale: großkalibrige Läufe für gepflasterte Rundkugeln (Kal. .50 bis .69) und starke Pulverladungen (oft 70 bis 120, in Einzelfällen bis zu 220 grains Schwarzpulver). durchwegs bräunierte eiserne Beschläge, zwei Querriegel zur Befestigung des (aushakbaren) Laufes im Schaft, Buckhorn-Standvisier, Silberblattn Korn, langes Stechergehäuse, von oben durch zwei starke Schrauben gehalten.

Trotz aller Robustheit und Schlichtheit hat jede Hawken eine natürliche Eleganz und eine sehr gute Lage im Anschlag.

Die Treffgenauigkeit war ebenfalls legendär, der berühmte zeitgenössische amerikanische Schriftsteller Francis Parkman berichtet von einer Treffgenauigkeit bis zu 300 Yards (270 m)!

Es wurden und werden viele Gewehrnachbauten und Replikas unter dem Namen Hawken angeboten. Viele schießen auch gut, sind aber nicht bis ins letzte Detail authentisch.

Fast jeden Preis in Gold, Biberfellen oder anderen wertvollen Waren waren die „Oldtimer“ bereit für ein solches Gewehr zu bezahlen und auch heute ist der Uberti-Nachbau, der vor ca. 30 Jahren ein „Marktrenner“ war, eine sehr gesuchte Gebrauchtwaffe, wenn eine solche überhaupt angeboten wird.

Heutiger Verwendungszweck: z.B. Vorderladerdisziplin 50m freies Perkussions-gewehr.

Vorderladerschießen, ein alter Sport ist wieder modern – auch beim PSV

Da von PSV-Mitgliedern im vergangenen Jahr zahlreiche Vorderlader-Bewerbe bestritten wurden und vom „Schwarzpulvervirus“ immer mehr PSV-Schützen infiziert werden, werden im folgenden Abschnitt kurz die wichtigsten allgemeinen Regeln und die Disziplinen erklärt, die bisher von Vereinsmitgliedern geschossen wurden.

Beim Vorderladerschießen gibt es Kurzwaffenbewerbe welche alle einhändig auf 25 m geschossen werden und Gewehrbewerbe, die stehend und kniend auf 50 m und liegend auf 100 m geschossen werden.

Als Schießscheiben werden für alle Disziplinen mit Ausnahme der Steinschlossmusketen und Luntenschlossgewehre, welche die französische 200 m Militärgewehrscheibe verwenden, die ISSF 50 m Pistolenscheibe verwendet. Der 10er hat bei dieser Scheibe einen Durchmesser von 50 mm, die Ringe 1 – 9 haben eine Breite von jeweils 25 mm.

Dreizehn Schuss sind innerhalb von 30 Minuten abzugeben. Die besten 10 Schüsse werden für das Ergebnis gewertet.

Nachdem die Vorderlader in verschiedenen Kalibern (ca. 8 bis 14 mm, bei Musketen sogar bis 19 mm) verwendet werden, wird im Gegensatz zu den ISSF-Disziplinen der höhere Ringwert nur dann erreicht, wenn das Zentrum des Schussloches mindestens am Rand des entsprechenden Ringes liegt.

Perkussionsrevolver

Der Revolver ist mit Perkussionszündung ausgestattet und ist üblicherweise 6-schüssig. Es wurden jedoch auch Perkussionsrevolver hergestellt, die weniger bzw. auch mehr Kammern in der Trommel aufwiesen. Das Kaliber beträgt ca. 8 mm bis 13 mm.



Entfernung: 25 Meter - Position: stehend einhändig

Scheiben: 2 ISSF-50 Meter-Pistolenscheiben direkt nebeneinander angeordnet

Laden: Bei den ersten beiden Ladevorgängen müssen mindestens 5 Kammern geladen werden

Wertung: 13 Schuss in 30 Minuten, 6 und 7 Schuss auf je eine Scheibe

Name für den Einzelbewerb mit Replikawaffen: **Mariette**
Name für den Einzelbewerb mit Originalwaffen: **Colt**
Name des Mannschaftsbewerbes mit Replikawaffen: **Peterlongo**
Name des Mannschaftsbewerbes mit Originalwaffen: **Adams**

(Bis zur Landesmeisterschaftsebene wird seit kurzem auch die Disziplin **Open Top** geschossen, bei der nur Perkussionsrevolver mit offenem Rahmen erlaubt sind. Bei den Revolverbewerben sind die Waffen mit geschlossenem Rahmen (wegen der starren Verbindung von Lauf und Rahmen) präzisionsmäßig meist jenen mit offenem Rahmen (wegen der nicht so starren Verbindung) überlegen.)

Beispiel für einen Revolver mit offenem Rahmen



Daher wollte man mit der Schaffung der Open Top Klasse einen Anreiz für die (Wieder-) Verwendung der in Frage kommenden Modelle schaffen.)

Perkussionspistole

Die einschüssigen Pistolen sind mit Perkussionszündung ausgestattet und haben einen gezogenen Lauf. Das Kaliber beträgt ca. 8 mm bis 13 mm.



Entfernung: 25 Meter
Position: stehend einhändig
Scheiben: 2 ISSF-50 Meter-Pistolenscheiben direkt nebeneinander angeordnet
Wertung: 13 Schuss in 30 Minuten, 6 und 7 Schuss auf je eine Scheibe

Name für den Einzelbewerb mit Replikawaffen und Originalwaffen: **Kuchenreuter**
Name des Mannschaftsbewerbes mit Replikawaffen: **Forsyth**
Name des Mannschaftsbewerbes mit Originalwaffen: Boutet

Steinschlosspistole

Pistole mit Steinschlosszündung, einschüssig, glatter Lauf, Kaliber mindestens 11 mm, der Zeit entsprechende Visierung (Kimme und Korn)

Entfernung: 25 Meter
Position: stehend einhändig
Scheiben: 2 ISSF-50 Meter-Pistolenscheiben direkt nebeneinander angeordnet
Wertung: 13 Schuss in 30 Minuten, 6 und 7 Schuss auf je eine Scheibe



Name für den Einzelbewerb: **Cominazzo** (Replika- und Originalwaffe)
Name des Mannschaftsbewerbes: **Wogdon**

Freies Vorderladergewehr

In diesem Bewerb werden normalerweise nur Perkussionsgewehre mit einer der damaligen Dioptrivisierung verwendet obwohl die MLAIC-Steinschloss- oder Perkussionszündung in dieser Disziplin zulassen. Diese Perkussionsgewehre besitzen einen gezogenen Lauf, es ist kein Mindestkaliber vorgeschrieben. Es dürfen nur der Zeit entsprechende Visierungen verwendet werden. Zielfernrohre sind nicht zugelassen.



Zeit entsprechenden Regeln Gewehre mit Luntenschloss-,

Entfernung: 50 Meter - Position: stehend
 Scheiben: 2 ISSF-50 Meter-Pistolenscheiben direkt nebeneinander angeordnet
 Wertung: 13 Schuss in 30 Minuten, 6 und 7 Schuss auf je eine Scheibe

Name für den Einzelbewerb: **Vetterli** (Replika- und Originalwaffe)
 Name des Mannschaftsbewerbes: **Pforzheim**

Vorderlader-Ergebnisse PSV Leoben Schützen - 2008:

Ländervergleichskampf Stmk-Kärnten am 29. März 2008 in Blintendorf/K

Perkussionsrevolver mit geschlossenem Rahmen (Mariette)

3.	EDLINGER Alfred	92 Ringe
10.	SCHÄFFER Heinrich	84 Ringe

Perkussionsrevolver mit offenem Rahmen (Open Top)

4.	EDLINGER Alfred	88 Ringe
5.	SCHÄFFER Heinrich	85 Ringe

Steirische Landesmeisterschaften am 10. Mai 2008 in Blintendorf/K

Perkussionsgewehr 50m (Vetterli Replika)

1.	SCHÄFFER Heinrich	84 Ringe
----	-------------------	----------

Perkussionsrevolver (Mariette)

3.	SCHÄFFER Heinrich	82 Ringe
4.	EDLINGER Alfred	81 Ringe

Perkussionsrevolver (Open Top)

2.	EDLINGER Alfred	83 Ringe
3.	SCHÄFFER Heinrich	80 Ringe

Steinschlosspistole (Cominazzo)

4.	EDLINGER Alfred	32 Ringe
----	-----------------	----------

Österr. Meisterschaften Vorderlader 20.-21- Juni 2008 in Bad Zell/OÖ

Perkussionsrevolver (Mariette, 67 Nennungen)

18.	SCHÄFFER Heinrich (Bester Steirer)	90 Ringe
30.	EDLINGER Alfred	88 Ringe

Perkussionspistole (Kuchenreuter Replika, 86 Nennungen)

38.	SCHÄFFER Heinrich	89 Ringe
79.	EDLINGER Alfred	78 Ringe

Steinschlosspistole (Cominazzo, 47 Nennungen)

30.	EDLINGER Alfred	78 Ringe
36.	SCHÄFFER Heinrich	73 Ringe

Perkussionsgewehr 50m (Vetterli Replika, 31 Nennungen)

28.	SCHÄFFER Heinrich	78 Ringe
-----	-------------------	----------

Feuerpistole

1. Landeskaderqualifikation in Fehring am 24. Mai 2008

25M-PISTOLE

Senioren 1

3. Edlinger Alfred	PSV Leoben	87	93	90	270	90	87	89	266	536
6. Kolb Günther	PSV Leoben	80	86	81	247	71	91	85	247	494
8. Gröbminger Johann	PSV Leoben	84	81	79	244	77	82	78	237	481
9. Peßl Gerd	PSV Leoben	59	75	72	206	83	71	77	231	437

50M-PISTOLE

Männer

1. Glanzer Thomas	PSV Leoben	91	89	90	91	88	92	541
-------------------	------------	----	----	----	----	----	----	-----

25M-STANDARPISTOLE

Männer

1. Glanzer Thomas	PSV Leoben	92	98	190	91	94	185	91	90	181	556
-------------------	------------	----	----	-----	----	----	-----	----	----	-----	-----

Senioren 1

1. Edlinger Alfred	PSV Leoben	91	94	185	80	79	159	74	88	162	506
4. Kolb Günther	PSV Leoben	76	88	164	79	81	160	67	75	142	466
6. Peßl Gerd	PSV Leoben	75	73	148	59	78	137	62	59	121	406

2. Landeskaderqualifikation in Kapfenberg am 14. Mai 2008

25M PISTOLE

Senioren 1

2. Kolb Günther	PSV Leoben	85	82	87	89	88	88	519
3. Edlinger Alfred	PSV Leoben	87	89	93	68	82	92	511
4. Gröbminger Johann	PSV Leoben	81	85	80	82	73	74	475
5. Peßl Gerd	PSV Leoben	71	73	67	63	77	80	431

25 M STANDARD PISTOLE

Senioren 1

2. Edlinger Alfred	PSV Leoben	93	86	84	87	78	71	499
3. Kolb Günther	PSV Leoben	80	84	80	84	72	84	484
5. Peßl Gerd	PSV Leoben	84	75	70	63	60	72	424

Bezirksmeisterschaft in Eisenerz am 21. Juni 2008

50M PISTOLE

Männer

1. Glanzer Thomas	PSV Leoben	91	92	89	83	92	93	540
-------------------	------------	----	----	----	----	----	----	-----

25M PISTOLE

Frauen

2. Kolb Johanna	PSV Leoben	79	75	89	243	94	92	89	275	518
-----------------	------------	----	----	----	-----	----	----	----	-----	-----

Männer

1. Glanzer Thomas	PSV Leoben	95	98	97	290	98	96	98	292	582
-------------------	------------	----	----	----	-----	----	----	----	-----	-----

Senioren 1

1. Kolb Günther	PSV Leoben	79	78	89	246	92	89	89	270	516
2. Peßl Gerd	PSV Leoben	77	82	77	236	72	78	75	225	461
3. Kessler Franz	PSV Leoben	72	83	71	226	72	75	55	202	428
4. Gröbminger Johann	PSV Leoben	81	79	87	247	79	80	88	247	494

25M ZF-PISTOLE

Männer

1. Glanzer Thomas	PSV Leoben	95	97	98	290	95	92	95	282	572
-------------------	------------	----	----	----	-----	----	----	----	-----	-----

25M STANDARD PISTOLE

Männer

1. Glanzer Thomas	PSV Leoben	96	96	192	92	96	188	90	95	185	565
-------------------	------------	----	----	-----	----	----	-----	----	----	-----	-----

Senioren

1. Kolb Günther	PSV Leoben	81	83	164	81	82	163	83	79	162	489
2. Peßl Gerd	PSV Leoben	74	63	137	62	67	129	64	62	126	392

25M SCHNELLFEUERPISTOLE

Männer

1. Glanzer Thomas	PSV Leoben	99	91	82	272	93	92	92	277	549
-------------------	------------	----	----	----	-----	----	----	----	-----	-----

Senioren

1. Peßl Gerd	PSV Leoben	80	80	43	203	68	71	28	67	370
--------------	------------	----	----	----	-----	----	----	----	----	-----

Landesmeisterschaft in Kapfenberg am 5. – 6. Juli 2008

25 M PISTOLE

Männer

1. Glanzer Thomas	PSV Leoben	92	91	98	281	99	98	98	295	576
-------------------	------------	----	----	----	-----	----	----	----	-----	-----

Senioren I

3. Edlinger Alfred	PSV Leoben	93	92	88	273	83	80	94	257	530
4. Reiter Anton	PSV Leoben	84	89	86	259	94	89	86	269	528
5. Schäffer Heinrich	PSV Leoben	91	87	87	265	88	86	83	257	522
6. Kolb Günther	PSV Leoben	82	87	78	247	83	90	89	262	509
8. Gröbminger Johann	PSV Leoben	81	89	79	249	80	59	79	218	467

MANNSCHAFTEN

2. PSV Leoben	1634
Glanzer Thomas	576
Edlinger Alfred	530
Reiter Anton	528

25M ZENTRALFEUERPISTOLE

Männer

3. Glanzer Thomas	PSV Leoben	93	95	97	285	93	96	95	284	569
-------------------	------------	----	----	----	-----	----	----	----	-----	-----

Senioren I

2. Edlinger Alfred	PSV Leoben	91	94	87	272	84	93	88	265	537
--------------------	------------	----	----	----	-----	----	----	----	-----	-----

50 M PISTOLE

Männer

2. Glanzer Thomas	PSV Leoben	92	93	89	91	89	92	546
-------------------	------------	----	----	----	----	----	----	-----

25 M STANDARDPISTOLE

Männer

2. Glanzer Thomas	PSV Leoben	95	97	192	95	93	188	94	94	188	568
-------------------	------------	----	----	-----	----	----	-----	----	----	-----	-----

Senioren

3. Reiter Anton	PSV Leoben	85	89	174	87	83	170	80	85	165	509
5. Edlinger Alfred	PSV Leoben	87	90	177	85	80	165	78	73	151	493

MANNSCHAFTEN

2. PSV Leoben	1570
Glanzer Thomas	568
Reiter Anton	509
Edlinger Alfred	493

25 M SCHNELLFEUERPISTOLE

Männer

1. Glanzer Thomas	PSV Leoben	97	90	187	89	93	182	93	83	176	545
-------------------	------------	----	----	-----	----	----	-----	----	----	-----	-----

Salzkammergutpokal in Linz am 02. August 2008

50 M PISTOLE

3. Platz	GLANZER Thomas	87	86	91	88	88	90	530
----------	----------------	----	----	----	----	----	----	-----

25 M ZENTRALFEUERPISTOLE

2. Platz	GLANZER Thomas	95	97	97	289	93	97	99	289	578
----------	----------------	----	----	----	-----	----	----	----	-----	-----

25 M STANDARDPISTOLE

1. Platz	GLANZER Thomas	97	95	192	94	97	191	88	94	182	565
----------	----------------	----	----	-----	----	----	-----	----	----	-----	-----

Vereinsmeisterschaft am 12. August 2008

25 m Pistole:

Senioren:

1. Platz	EDLINGER Alfred	272	262	534	Ringe
2. Platz	DRABUSENIGG Johannes	269	263	532	Ringe
3. Platz	KOLB Günther	246	272	518	Ringe
4. Platz	GRÖBMINGER Johann	254	245	499	Ringe

Frauen:

1. Platz	KOLB Johanna	267	245	512	Ringe
----------	--------------	-----	-----	-----	-------

25 m StdP:

Senioren:

1. Platz	KOLB Günther	164	176	155	495	Ringe (2)
2. Platz	DRABUSENIGG Johannes	178	164	153	495	Ringe (1)
3. Platz	EDLINGER Alfred	174	157	154	485	Ringe
4. Platz	GRÖBMINGER Johann	155	141	147	443	Ringe

Frauen:

1. Platz	KOLB Johanna	184	166	149	499	Ringe
----------	--------------	-----	-----	-----	-----	-------

50 m Pistole:

Senioren:

1. Platz	EDLINGER Alfred	84	87	83	89	78	80	501	Ringe
2. Platz	DRABUSENIGG Johannes	71	75	72	72	77	77	444	Ringe
3. Platz	GRÖBMINGER Johann	73	82	65	72	70	80	442	Ringe

Männer:

1. Platz	GLANZER Thomas	89	86	87	90	88	90	530	Ringe
----------	----------------	----	----	----	----	----	----	-----	-------

Österr. Meisterschaft in Innsbruck am 27.08. -31.08.2008

25 M STANDARDPISTOLE

Männer:

2. Platz	GLANZER Thomas DI	95	97	94	94	92	94	566	Ringe
----------	-------------------	----	----	----	----	----	----	-----	-------

Mannschaft:

3. Platz: Steiermark 1642 Ringe

GLANZER Thomas DI 566, KÖLTRINGER Heinz Ing. 551, PUCHER Rainer DI FH 525

Senioren:

26. Platz	EDLINGER Alfred Ing.	93	93	79	82	77	76	500	Ringe
-----------	----------------------	----	----	----	----	----	----	-----	-------

Mannschaft:

5. Platz: Steiermark 1587 Ringe

EDLINGER Alfred Ing. 500, KRASSER Horst 546, PFEFFER Martin 541

50 M PISTOLE

Männer:

2. Platz GLANZER Thomas DI 87 88 89 90 91 91 536 Ringe 98,2 634,2 Ringe
Finale: 10,7 9,6 9,2 10,8 10,0 10,6 9,8 9,9 9,7 7,9 98,2

Mannschaft:

3. Platz Steiermark 1580 Ringe
GLANZER Thomas DI 536, HIRSCHEGGER Günther Mag. 511, KÖLTRINGER Heinz Ing. 533

25 M ZENTRALFEUERPISTOLE

3. Platz GLANZER Thomas DI 94 96 97 93 98 94 572 Ringe (50)

23 Platz EDLINGER Alfred Ing. 93 86 89 78 83 82 511 Ringe

Mannschaft:

4. Platz Steiermark 1658 Ringe
KÖLTRINGER Heinz Ing. 575, GLANZER Thomas DI 572, EDLINGER Alfred Ing. 511

Das Zündhütchen und seine Geschichte

Das Zündhütchen ist der kleinste Teil der Patrone, aber dennoch bei weitem der wichtigste. Die Aufgabe des Zündhütchens ist es, die Treibladung der Patrone zu zünden und gleichzeitig als Abdichtung gegen das Ausströmen heißer Verbrennungsgase durch Zündloch und Zündglocke zu wirken. Das heute allgemein übliche Zündhütchen ist eine mechanisch-chemische Zündungsart. Die im Zündhütchen gespeicherte chemische Energie wird dadurch freigesetzt, dass der schlagempfindliche Zündsatz durch den Stoß der Schlagbolzenspitze, also mechanisch, zwischen dem Zündhütchenboden und dem Amboss zerquetscht wird.

Es wird immer und überall die Wichtigkeit der gasdichten Patronenhülse für die Entwicklung der heutigen Patrone hervorgehoben. Mit Recht, denn das Problem der Gasabdichtung hat die Patronenentwicklung lange Zeit gehemmt. Ohne die chemische Zündung jedoch und das wird oft übersehen, wäre die Entwicklung der Patrone schlichtweg unmöglich gewesen. Von der glimmenden Lunte bis zur heutigen chemischen Zündung war es ein weiter und beschwerlicher Weg. Die Entwicklung dieser Zündung ist so eng mit der Entwicklungsgeschichte der Patrone verknüpft, dass es zwangsweise zu Überschneidungen kommt.

Seit dem späten Mittelalter beschäftigte sich die Menschheit mit einer neuen faszinierenden Wissenschaft, der Chemie. Anfangs ging es nur darum, Gold herzustellen; einfältige Gemüter finanzierten diese Versuche. Gold wurde nie hergestellt, dafür aber einige andere interessante Verbindungen. Und es gab immer mehr Menschen, die sich mit der Chemie um Ihrer selbst Willen beschäftigten.

So kam es, dass bereits 1774 das Knallquecksilber bekannt war. Beschrieben wurde seine Herstellungsmethode allerdings erst gegen 1800 von Howard.

Der französische Chemiker Berthollet stellte 10 Jahre später, 1784, Kaliumchlorat her (K Cl O₃). Bei seinen Versuchen, Schwarzpulver zu erzeugen, bei dem das Kaliumnitrat, also Salpeter, durch Kaliumchlorat ersetzt wurde, hatte er wenig Glück. Nach einer schweren Explosion, bei der auch seine Fabrik in Esonne zerstört wurde, gab er auf.

Die Eigenart von Kaliumchlorat- Schwefel- Holzkohle- Gemengen, bei Reibung oder Stoß zu detonieren, war also hinlänglich bekannt. Doch niemand nutzte sie, bis Alexander John Forsyth (1768-1845) hierin eine ungeahnte Möglichkeit auf dem Waffensektor erblickte. Der schottische Geistliche hat diese Erkenntnis wohl kaum einem eifrigen Bibelstudium zu verdanken, sondern eher der Tatsache, dass er statt Bibelstudium die Jagt bevorzugte. Außerdem hatte er, bedingt durch seine Ausbildung, Grundkenntnisse in der Chemie und konnte dank seines Lateins die

PSV Leoben Sektion Sportschießen

damalige Fachliteratur lesen. Gegen 1805 begann er mit seinen Versuchen und bereits 1807 meldete er seine Idee zum Patent an. Anfangs verwendete er Gemenge aus Kaliumchlorat, Schwefel und Holzkohle und später auch Knallquecksilber. Sein letzter Schritt war, kleine Mengen des pulverförmigen Zündmittels in Papier einzukleben, so dass Zündplättchen, ähnlich wie für heutige Spielzeugpistolen, entstanden. Das Perkussionszündhütchen wie wir es heute kennen, verdanken wir dem in England lebenden Amerikaner Thomas Shaw (1776-1860). Er presste 1814 kleine Hütchen aus Stahlblech, die er zum Teil mit Knallquecksilber füllte. An der Waffe brachte er durchbohrte Kegel aus Stahl an, über die man die Hütchen stülpen konnte. Der auf das Hütchen schlagende Hahn brachte die Zündmischung zur Detonation und die Bohrung des Zündkegels leitete die Zündflamme direkt auf die Pulverladung. Im Laufe seiner Versuche stellte er fest, dass Kupfer sich wesentlich besser für seine „Zündhütchen“ eignete und wechselte den Werkstoff, 1821 kamen dann erstmals diese Perkussionszündhütchen in London auf den Markt. Bald wurden verschiedene Größen angeboten. Im Aufbau waren sie alle gleich. Die Zündmasse wurde feucht eingebracht und mit Zinnfolie abgedeckt. Nach dem Trocknen ließ man einen Tropfen Lack auf die Folie fallen, der das Zündhütchen

feuchtigkeitsunempfindlich machte. Die damaligen Werbeschriften garantierten volle Funktion des Zündhütchens, nachdem es sechs Tage lang unter Wasser gelegen hatte.

Alle Welt beschäftigte sich von nun an mit der chemischen Zündung. Allein in Amerika wurden von 1812 – 1825 72 Zündhütchenpatente erteilt. Als Zündsatz wurden alle möglichen Mischungen ausprobiert. Fast alle enthielten Knallquecksilber Hg (ONC)₂ ein weißes kristallines Pulver, das hergestellt wird, indem man Quecksilber in Salpetersäure unter Beigabe von Alkohol auflöst. Zu damaliger Zeit war die Herstellung sehr schwierig und auch gefährlich. Da Knallquecksilber schon bei geringer Erschütterung detoniert, war selbst der Transport ein Risiko und dementsprechend teuer. Knallquecksilber alleine verwendete man nicht mehr, da es zu empfindlich war und keine starke Zündflamme entwickelte. In Mischungen mit anderen Stoffen erwies es sich als hervorragend und ist auch heute als sicheres Zündmittel kaum zu überbieten.

Gängige Mischungen waren:

Kaliumchlorat	45%	oder	Gemahlenes Glas	32%
Schwefelantimon	23%		Knallquecksilber	28%
Knallquecksilber	32%		Kaliumchlorat	15%
			Schwefelantimon	20%
			TNT	5%

Die bisher aufgeführten Zündsätze sind stark korrosiv. Solange man Schwarzpulver als Treibladungsmittel verwendete, störte das kaum, denn Schwarzpulverwaffen und Patronenhülsen mussten nach dem Schießen mit heißem Wasser gereinigt werden und dabei gingen die stark hygroskopischen (wasseranziehenden) Verbrennungsrückstände des Kaliumchlorats, das Kaliumchlorid, in Lösung, wurden ausgewaschen und konnten keinen Schaden mehr anrichten.

Der zweite große Nachteil dieser Zündsätze zeigte sich erst, als die Patronen mit rauchschwachen Nitrozellulosepulver geladen wurden. Kurz nach dem Schießen veränderte sich das Hülsenmaterial. Das Messing wurde spröde und brüchig. Hülsen rissen schon beim Rekalibrieren oder spätestens beim nachfolgenden Schuss. Die Schuld dafür schob man natürlich dem Nitropulver in die Schuhe. Denn außer der Pulverart hatte sich ja nichts geändert. Zündsatz, Hülsenmaterial usw. waren die gleichen geblieben.

Die Munitionsfabriken brachten jetzt (1890) auf ihren Patronenschachteln den Aufdruck an: Diese Hülsen können nicht wiedergeladen werden. Man war sich darüber einig, dass alle bekannten Nitropulversorten die Messinghülsen zerstören.

Den wahren Sachverhalt brachten erst 1896 eingehende Untersuchungen der Militärarsenale ans Licht. Der Übeltäter war nicht das neue Nitropulver, sondern das beim Schuss freiwerdende Quecksilber aus dem Zündsatz. Da keine Schwarzpulverrückstände mehr die Hülsenwandungen schützten, kam das Quecksilber direkt mit dem Messing in Kontakt und machte es durch Amalgamierung spröde und rissig. Die Jagdpatronenindustrie verzichtete von nun an auf Knallquecksilber in den Zündsätzen. Verwendet wurden nur noch reine Kaliumchloratzündsätze mit folgender Zusammensetzung:

Kaliumchlorat	47%
Schwefelantimon	31%
Schwefel	22%

Die Versuche gingen trotzdem weiter und zwar in der Richtung, das Kaliumchlorat durch einen anderen Sauerstoffträger und Initiator zu ersetzen und damit eine korrosionssichere Zündung zu schaffen.

Der erste „rostfreie“ Zündsatz der RWS für ihre Kleinkaliberpatronen im Jahre 1910 bestand aus:

Knallquecksilber	55%
Stibnit	11%
Bariumnitrat	27%
TNT	7%

Erst im Jahre 1926 gelang es das Knallquecksilber durch die organischen Zündstoffe Tricinat und Tetrazen zu ersetzen.

Die Sauerstoffträger Bariumnitrat und Bleidioxid ergeben mit den weiteren Komponenten Schwefelantimon und Kalziumsilyd ein thermisches Gemisch von höchstem Anbrennungsvermögen. Der SINOXID – Zündsatz war geboren.

Die Herstellung von Zündhütchen geschieht in drei Teilen.

Das Herstellen der Kapsel.

Das Mischen des Zündsatzes.

Das Zusammenfügen der beiden Komponenten.

Die Kapsel oder das Näpfchen des Zündhütchens wird aus weichem Messingblech gestanzt und in einem Arbeitsgang gezogen. Der Boden des Hütchens behält dabei die ursprüngliche Stärke und Festigkeit. Die Seitenwände werden durch das Ziehen etwas dünner und erhalten durch die Kaltverfestigung eine größere Härte.

Der Amboss für die Boxerzündhütchen wird aus kaltverfestigtem Messingblech in einem Arbeitsgang ausgestanzt und in Form gepresst. Der Amboss muss so hart wie möglich sein, um den Schlagbolzenschlag Widerstand bieten zu können. Trotzdem darf er nicht spröde sein.

Das Mischen des Zündsatzes ist eine sehr gefährliche Arbeit. Charles Eley z.B., der Gründer der bekannten englischen Munitionsfabrik gleichen Namens, flog 1828 beim Mischen von Zündmitteln in die Luft. Es werden heute nur noch sehr kleine Mengen des Zündsatzes gemischt und sofort verladen. Korrosions- und erosions-sichere Zündsätze werden trocken gemischt. Sie sind zwar relativ stoßunempfindlich aber reagieren heftig auf Reibung.

Um die Zündhütchen mit dem Zündsatz zu laden, setzt man sie mit der Öffnung nach oben in eine Lochplatte ein. Eine zweite, dünne Lochplatte dient als Dosiereinrichtung. Ihre Löcher werden mit Zündmasse gefüllt und diese dann in die darunterliegenden Hütchen geschüttet. Beim Dosieren muss extrem genau gearbeitet werden, denn ein Zündhütchen enthält nur ca. 0,02 – 0,03g Zündmasse. Bereits geringe Schwankungen im Satzgewicht wirken sich auf Gasdruck und Präzision der Patrone aus. Nach dem Füllen wird der Zündsatz mit hydraulischen Pressen fest in das Zündhütchen eingepresst, mit einer dünnen Zinnfolie abgedeckt und durch eine Lackierung öldicht gemacht. Bei Boxerzündhütchen setzt man anschließend den Amboss ein.

Zündhütchen unterliegen einer strengen Qualitätskontrolle. Während des Fertigungsvorganges finden laufend Maß- und Gewichtskontrollen statt. Außerdem überprüfen die Herstellfirmen ihre Zündhütchen auf Zündempfindlichkeit, Zündzeit, Abbrennvermögen sowie Lager- und Transportsicherheit.

Die Zündempfindlichkeit ist die Menge der mechanischen Energie, die zur Zündung aufgewendet werden muss. Man prüft sie mittels Fallgewichten, die aus verschiedenen Höhen auf einen Schlagbolzen fallen.

Als Zündzeit bezeichnet man die Zeit vom Schlagbolzenaufschlag bis zum Auftreten der Zündflamme in 40 mm Entfernung vor dem Zündhütchenboden. Sie wird bei Temperaturen von -60°C bis $+60^{\circ}\text{C}$ gemessen. Die Zündzeit von SINOXID-Zündsätzen liegt bei etwa 0,1 – 0,25 Millisekunden (0,0001 – 0,00025 Sekunden).

Das Abbrennvermögen des Zündhütchens setzt sich zusammen aus der Zündflamengröße und der erforderlichen Flammenwärme.

Die sehr wichtige Lager- und Transportsicherheit ist beim SINOXID-Zündsatz gewährleistet. Er ist innerhalb des Temperaturbereiches von -60°C bis $+60^{\circ}\text{C}$ gegen Selbsterstörung beständig und reagiert chemisch weder mit Wasserdampf und Kohlensäure der Luft noch mit dem Kapselmaterial, wie Aluminium, Eisen, Kupfer, Messing und Zinn. Die Zündhütchen für Pistolen- und Revolverpatronen einerseits und Büchsenpatronen andererseits, unterscheiden sich durch die Menge des Zündsatzes und unterschiedliche Stärke des Kapselbodens.

Als Abschluss der Zündhütchenentwicklung widmen wir uns nun dem sogenannten „Magnumzündhütchen“. Dabei handelt es sich um Zündhütchen, die eine stärkere Zündflamme und eine längere Brenndauer als die Standardausführungen haben. Meistens ist das Material des Kapselbodens auch stärker. Diese „Magnum-Zündhütchen“ gewährleisten auch bei großvolumigen Hülsen mit sehr progressiven Pulvern einwandfreies Entzünden der Ladung. Die komplette Auflistung aller Zündprodukte würde jedoch den Rahmen dieses Artikels sprengen.

Ich hoffe euch mit diesem Artikel einen kleinen Einblick in die Geschichte und Entwicklung des kleinsten Teiles einer Patrone ermöglicht zu haben. Und weil es so schön war gibt es zum Abschluss noch eine Tabelle über die Charakteristiken einiger Energieträger

	Spez Gew	Energie	Explosions-temperatur	Spez. Druck	Gasmenge	Detonations-geschwindigkeit
	kp/l	kcal/kp	$^{\circ}\text{C}$	kp/cm ²	L/kp	M/sek
Dynamit	1,50	1090	3450	7650	540	6650
Heizöl	0,92	10000	--	--	--	--
Knallquecksilber	3,50	350	4350	5500	320	5500
Nitroglyzerin	1,60	1450	4250	12250	720	7400
rauchschwaches Nitrozellulose-pulver	0,75	950	2600	9800	900	200
Schwarzpulver	1,15	660	2350	2800	290	400
Trinitrotoluol	1,60	950	2800	8000	690	6700

Da gibt es aber überraschende Werte, oder? Robert KLOIBER

Ehrungen

PSV Leoben Ehrenzeichen in **SILBER**:

Albert FROHNWIESER, HR DI Heinrich SCHÄFFER, Mag. Heinrich SCHÄFFER

PSV Leoben Ehrenzeichen in **Bronze**:

Johannes DRABUSENIGG

Auflösung – Teste dein Wissen!

- ad. 1.) LfB** = deutsche Abkürzung für „lang für Büchsen“. Auf englisch „long rifle“.
- ad 2.)** Unter „**Mantelstecker**“ bezeichnet man einen Schadensfall, bei dem Teile des Geschossmantels im Lauf stecken.
- ad 3.) Mag-Na-Porting** – im Waffenmündungsbereich angebrachter trapezförmiger Schlitz zur Reduzierung des Rückstosses.
- ad 4.)** Ein **Treibspiegelgeschoß** ist ein zweiteiliges Projektil mit stark unterkalibrigem Kern aber kalibergenaumem Mantel (Treibspiegel).
- Ad 5.)** Ein **Bockdrilling** ist eine Kombinationslangwaffe mit zwei übereinander angeordneten Kugelläufen und einem Schrotlauf.

Noch ein alter Schützenspruch

A Bier ohne Triab
Und ein Weib ohne Liab'
A Büchs' ohne Schaft
Und a Mo ohne Kraft
A Schütz' der net zecht
San dem Deifi zu schlecht

**Wir wünschen allen Sponsoren, Freunden und Mitgliedern der
PSV Leoben, Sektion Sportschießen ein gesegnetes
Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes und (nicht nur
schießsportlich) erfolgreiches Jahr 2009!**

